

Protokoll

Kreisversammlung des Schachkreises Inn-Chiemgau am 30.04.2016 im Gasthaus Höhensteiger, Westerndorfer Str. 101, 83024 Rosenheim.

Beginn: 13:35 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Benennung eines Protokollführers und Feststellung der anwesenden Vereine und Stimmberechtigten

Der 1. Vorsitzende Kriehuber eröffnet die Versammlung um 13:35 Uhr.

Zunächst wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder des Kreise abhalten. Stellvertretend sei hier der langjährige Funktionär und Vorsitzende des SK Zorneding-Pöring, Karl Heinz Neubauer genannt.

Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigten:

- 6 Vorstände mit 6 Stimmen
- 20 von 26 Vereinen sind vertreten mit zusammen 41 Stimmen. 47 Stimmen gesamt, Mehrheit sind 24 Stimmen

TOP 2 Berichte der Vorstandschaft und Aussprache zu den Berichten

Präsident des BSB Peter Eberl:

Peter Eberl berichtet u. a. von den Haushaltsproblemen des DSB. Durch Einsparung einer Personalstelle wird das Defizit reduziert. Im Ergebnis auch des Einsatzes der Landesverbände konnte eine Beitragserhöhung für die Vereine vermieden werden.

Weitere Punkte:

- Dr. Münch (Vorgänger Eberl) ist zum Ehrenmitglied des DSB ernannt worden.
- Am 25.06.2016 ist Bundesversammlung des BSB in Keferloh (Grasbrunn b. München).
- Neue Ehrenordnung des BSB wird von Eberl eingebracht, die alte „Verleihungsordnung“ ist nicht mehr zeitgemäß.

Kreisvorsitzender Karl Kriehuber

- Mitgliederschwund auf 942. Ursache auch Karteibereinigung.
- Positivbeispiele u. a. SK Wasserburg und SF Rosenheim.
- Zusammenarbeit auf Vorstandsebene gut bis sehr gut.

Bericht Bezirksvorsitzender und 2. Kreisvorsitzender Ostermeier

- Bezirksversammlung hat stattgefunden am 23.04.2016.
- Neuer 2. Vorsitzender Marcus Steiner (TV Tegernsee).
- Neuer Schriftführer Thomas Lengfeld.
- Gesucht wird Datenschutzbeauftragter.

- Seniorenreferent und Pressereferent werden als Vorstandsposten in die Satzung aufgenommen.
- Bericht zu den verabschiedeten Anträgen, u. a. Pflicht zur Partieerfassung bei den Einzelmeisterschaften (allgemeine Klasse) und der Bezirksliga.
- Hinweis: Handy im Turniersaal erlaubt, Mitführen am Körper nicht (liegt wortgleich der Kreisversammlung vor).
- Qualifikationsregelungen auf Kreis- und Bezirksebene werden durch zusammen mit BV München durchgeführten Turnieren nicht tangiert.
- Wortmeldung Schlarb: Veröffentlichung der Ergebnisse auf Obb. nicht erfolgt -> Ostermeier räumt ein, dass Aufgaben zwischen den Spielleitern nicht spezifiziert wurden.

Bericht des Kassiers Deppe

Deppe verliest Kassenbericht (s. separate Anlage). Das Defizit von -1.712,49 € entstand durch den Kreiszuschuss an die Vereine für die Beschaffung elektronischer Uhren. Bestellung zusammen mit Bezirksverband München. Jeder Verein hat für einen Uhrenkoffer (8 Uhren) 95,- € Zuschuss erhalten. Gelungene Aktion.

Bericht Schriftführer

Mehr formale Ordnung bei Einbringung von Anträgen wünschenswert, insbesondere sollte der genaue Wortlaut zur Abstimmung vorliegen.

DWZ Referent Bergerhoff

Bergerhoff verbindet mit dem Bericht den Appell an die „Turniereinreicher“, ihm die Daten unmittelbar nach Turnierende zur Auswertung zukommen zu lassen (und nicht erst nach 6 Monaten, wie vereinzelt geschehen).

Tätigkeiten (zitiert aus seinem schriftlichen Bericht)

1. Turniere Inn-Chiem ausgewertet (20 Turniere).
2. Vereinsturniere ausgewertet (13 Turniere).
3. DEWIS, (neues) Auswertungsprogramm vom DSB, läuft mittlerweile problemlos. Mitgliederdaten vom LV Bayern unmittelbar verfügbar. Aber: Weniger Kontrollmöglichkeiten des Referenten bei der Eingabe -> Empfehlung: Alle Auswertungen persönlich kontrollieren.

Anm.: Auf das Format der Ausgabeliste hat der DWZ-Referent keinen Einfluss.

Bericht 1. Spielleiter Nikolai (schriftlicher Bericht)

- Ergebnisse der Meisterschaften, Nennung der Sieger und Aufsteiger.
- 134 TN bei Kreiseinzelmeisterschaften.
- Vorfall: Alkoholisierter Spieler muss aus dem Turnier entfernt werden.
- Dank an Ausrichter für die gute Durchführung.

Zum Schluss bedankte sich Nikolai bei der Kreisvorstandschafft und allen, die ihn bei seiner Tätigkeit unterstützt haben. Die Tätigkeit bereite ihm sehr viel Freude.

Vorschläge für Bedingungen zum Schiedsrichtereinsatz bei der Inn-Chiem-EM:

- Übernachtungen: Bisher Erstattung von 2 Übernachtungen, besser wären 4 (vor und nach Turnier).
- Wesentliches höheres Startgeld bei nicht fristgerechter Voranmeldung sollte festgelegt werden (großer Aufwand für die Turnierleitung).
- Klarer Hinweis, dass alkoholisierte Spieler aus Turnieren entfernt werden können und Strafen drohen.

Aussprache:

- Eberl: Kommunikation des 1. Spielleiters Nikolai zu Turnierergebnissen verbesserungswürdig, es werden so gut wie keine Ergebnisse auf der Kreishomepage veröffentlicht. Gleiches gilt für ausgeschriebenen Turniere. Hier findet praktisch keine Kommunikation mit den Vereinen statt -> Folge: Interesse erlahmt, Beteiligung geht weiter zurück.
- Presseveröffentlichungen sind allerdings Sache der ausrichtenden Vereine.

Bericht 2. Spielleiter Kriehuber

- Meiste Arbeit im Vorfeld, insbesondere Vereinswünsche.
- Gute Entwicklungen in C-Klasse (11 Meldungen, mit 10 wurde ausgetragen). Sieger SU Ebersberg/Grafring.
- Häufig Kombinationen von Fahrern mit Jugendlichen.
- Zur Kreisliga: Aus Bezirksliga steigt PSV Dorfen wieder ab.
- Mannschaftsmeister und Aufsteiger in die Bezirksliga ist die SG Traunstein/Traunreut.
- Aus der A-Klasse steigen wegen der 11er-Runde drei Mannschaften ab, die beiden Aufsteiger in die Kreisliga sind der SK Bruckmühl 2 und TV Altötting.
- Aufsteiger aus der B-Klasse Nord ist Pegasus Lohkirchen, aus Süd SK Bruckmühl 3.
- Anmerkung zur Protestkultur: In letzter Runde wurde Matt angesagt, Gegner gab auf. Im Nachhinein gab es „Protest“, es war kein Matt. Letztlich wurde weitergespielt. Dazu wird festgestellt: Ein Protest kann nur gegen Schiedsrichter-Entscheidungen eingelegt werden, die Aufgabe der Partie durch einen Spieler (ob „versehentlich“ oder nicht) beendet die Partie sofort. Insoweit hätte ein förmlicher Protest gar nicht angenommen werden können.

Aussprache:

- Ostermeier: Es gibt in der Turnierordnung eine klare Bestimmung zur Benennung eines Schiedsrichters; häufig kommen unbegründete „Proteste“ gegen ein Ergebnis, ohne dass ein Entscheid eines SR vorlag. Leider weisen viele Mannschaftsführer und Spieler Regelunkenntnis auf.
- Diskutiert wurde der verpflichtende Einsatz von Verbandsschiedsrichtern auch in der Kreisliga.

Seniorenspielleiter Erich Schlarb

Entnommen aus dem schriftlichen Bericht:

- Die Meisterschaft wurde mit nur vier Mannschaften ausgetragen, und das auch nur durch „gutes Zureden“ durch den Seniorenspielleiter.
- Die Meisterschaft wurde ohne jegliche Probleme durchgeführt, so wie das bei den Senioren seit Jahren üblich ist.

- Titelverteidiger SK Bad Aibling hat mit drei Siegen seinen Titel erfolgreich verteidigt und sich für die Oberbayerische Senioren-MM qualifiziert, Vizemeister wurden die SF Brandenburg vor SF Bad Reichenhall und dem ASV J'Adoube Grassau.
- Die Oberbayerische MM wird in 2016 erstmals zusammen mit dem Bezirksverband München gemeinsam durchgeführt. Die Meisterschaft ist auch schon angelaufen. Sie dürfte recht interessant werden.

Bericht 1. Jugendleiter

Aus der JL-Versammlung am Morgen 30.04. 15 Vereine waren vertreten. Kinder nehmen am Training teil, sind oft nicht für Turnierschach zu motivieren.

Nachfolgend der schriftliche Bericht Dr. Wolfram in ungekürzter Fassung:

„Leider ist der langjährige Trend der abnehmenden Mitgliederzahlen im Schachkreis Inn-Chiemgau bei Jugendlichen (und Erwachsenen) ungebrochen. Zum Stichtag 01. April hat die Zahl der Jugendlichen unter 20 Jahren (U20) gegenüber dem letzten Jahr um 8 auf 252 abgenommen. Besonders bedenklich ist der Rückgang um 10 bei der U12. Wir müssen leider feststellen, dass unsere Vereine aus dem Boom beim Schulschach keinen Nutzen ziehen konnten. Allerdings gibt es bei einigen Vereinen auch erfreuliche Zunahmen der Zahl, z.B. in Taufkirchen, Wasserburg und Dorfen. Nicht überraschend ist, dass sich der Mitgliederrückgang auf die Teilnahme an den Mannschaftswettkämpfen auswirkt. An der U12-MM nahmen heuer nur 5 Mannschaften nach 7 in 2015 und gar 10 in 2014 teil. Bei der U16-MM waren es nur 8 gegenüber 10 im Wettkampfsjahr 2014/15.

Trotz der abnehmenden Beteiligung hat der Schachkreis wieder seine Jugend-Mannschaftsmeisterschaften durchgeführt:

Die U12-MM wurde als Schnellschachturnier vom SK Wasserburg ausgerichtet. Der PSV Dorfen demonstrierte erneut seine Dominanz im Jugendbereich. Es siegte zum 6. Mal der PSV Dorfen I vor einer Spielgemeinschaft Dorfen/Taufkirchen und Dorfen II. An der bayer. U12-MM ist heuer keine Mannschaft aus unserem Kreis beteiligt.

Sieger der U16-Kreisliga wurde der PTSV Rosenheim. Zwei Mannschaften des PSV Dorfen spielten in der U16-Bezirksliga.

In der U20 kommt seit Jahren kein Wettbewerb auf Kreisebene zustande. In Oberbayern nahmen heuer insgesamt 3 Mannschaften teil, SG Traunstein/Traunreut belegte den 2. Platz.

In der Landesliga Süd kam die SU Ebersberg nur auf den 7. Platz und muss absteigen.

Stark genutzt wurden die Begegnungen der (Erwachsenen-) C-Klasse von 6 der 10 Vereine, um ihren Jugendlichen Wettkampfpraxis zu bieten. Bei der SG Pang/Rosenheim bestand die Mannschaft sogar durchgehend nur aus Jugendlichen. Es stellt sich dann allerdings die Frage, warum sich der Verein nicht an den Jugendwettkämpfen beteiligt.

An der Kreis-Einzelmeisterschaft beteiligten sich in diesem Spieljahr nur 26 Jugendspieler nach 30 in 2014 und 43 in 2013. (Siehe Bericht des 2. Jugendleiters).

An den oberbayerischen Meisterschaften nahmen insgesamt 12 Jugendliche aus unserem Kreis teil. Herausragende Ergebnisse waren die 2. Plätze von Brian Gan (Kolbermoor) in der

U10 und Nicolas Mooser (Dorfen) in der U12. Diese beiden qualifizierten sich damit für die bayerischen EM, bei denen Gan den 10. Platz unter 26 Teilnehmern und Mooser den 5. Platz unter 24 Teilnehmern erzielten.

Im Rückblick erlaube ich mir das Urteil, dass bei 26 Vereinen im Schachkreis im Jugendbereich mehr möglich sein müsste. Ich rufe erneut alle Vereine auf, mehr in die Jugendarbeit zu investieren. Es bleibt weiterhin unakzeptabel, dass 5 Vereine unverändert keinen Jugendleiter haben. Die Jugendarbeit muss und kann nur von den Vereinen geleistet werden. Sie ist für den Fortbestand der Vereine unabdingbar. Der Kreisverband und ich persönlich sind gerne bereit Unterstützung zu leisten. Bitte lassen Sie uns wissen, wo wir helfen können.“

Aussprache:

- Eberl: Trotz zentraler Austragung in Schechen nahmen nur 26 Jugendl. An Jugend-EM teil. Erst bei Teilnahmemotivation sollte Trainingsangebot unterbreitet werden.

Bericht 2. Jugendleiter Boes

- Durchführung Kreis-Jugend-EM in Hochstätt bei Schechen (Gasthof Kapsner), da Jugendherberg in Mühldorf preislich nicht mehr zu stemmen war.
- Konsequenz war deutlich höhere Übernachtungskosten für Jugendliche und Betreuer.
- Gute Spielbedingungen, auch Analysemöglichkeiten und Blitzgelegenheiten.
- Teilnehmerzahl erschreckend mit nur 26 TN. In U18 die meisten TN (7), U10 nur einer, was bedenklich für die Zukunft stimmt. Nur 8 Vereine schickten überhaupt Jugendliche, trotz zentraler Lage.
- Gründe unklar. Ausschreibung wurde rechtzeitig veröffentlicht, es gab auch Erinnerung per E-Mail.
- Schachferiencamp: Boes selbst hat gerne an ähnlichen Veranstaltungen teilgenommen, Jugendliche sind unter Gleichgesinnten, lernen andere Jugendliche kennen. Befürwortet diese Idee.
- KJEM 2016: Evtl. gibt es Möglichkeiten in der Jugendherberge Mühldorf, wenn mit Unterstützung der Stadt günstigere Konditionen angeboten werden können.
- Auch Gasthof Kapsner in Schechen würde sich als Veranstaltungsort wieder anbieten.

Aussprache:

- Terminpasste vielleicht nicht ganz, musste verschoben werden.
- Ostermeier: Hat einmal auf Wunsche einiger Eltern Termin in Ferien gelegt. Dies wurde später als Grund für Fernbleiben genannt.
- Eberl: Bezuschussung der Übernachtungen durch den Kreis?
- Kriehuber: Gelder des Kreises gut in Jugendförderung angelegt, auch bei Camp.

Bericht DWZ-Referent

Schriftlicher Bericht liegt vor.

- Auswertungen für Vereinsturniere nehmen zu.
- Appell: Bitte zeitnah unmittelbar nach Beendigung der Turniere Auswertungsdaten übersenden.
- Programm zu Auswertungen läuft mittlerweile problemlos. Gute Anbindung an Spielerdatenbank.

- Ergebnismeldungen werden nicht mehr kontrolliert, ist Aufgabe der Spielleiter bzw. Ausrichter und Vereine.

Aussprache

- Pauthner (SK Zorneding-Pörling): Anregung zur Modernisierung der Homepage.
- Wachinger: Frage zur DWZ-Auswertung ausländischer Turniere. Bergerhoff: Sobald ein deutscher Spieler teilnimmt, kann das Turnier über den deutschen Wertungsreferenten ausgewertet werden.
- Ostermeier: Für Auswertung ist ein Antrag eines Spielers erforderlich.
- Kriehuber: Erfahrungsabfrage, ob Vereinsturniere leiden, wenn DWZ ausgewertet. Unterschiedliches Bild.

TOP 3 Berichte zur Jugendarbeit im Verein, Ergebnisse der Jugendleiterversammlung

Erledigt unter TOP 2

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

Schmid (Dorfen): Prüfung zusammen mit Heubusch (Pang). Ordentliche Kassenführung durch Deppe.

Kriehuber: Heubusch steht aus beruflichen Gründen nicht mehr als Kassenprüfer zur Verfügung.

TOP 5 Bildung des Wahlausschusses

Peter Eberl wird als Wahlvorstand vorgeschlagen. Er stellt sich zur Verfügung.

Die Versammlung votiert einstimmig für Peter Eberl als Wahlvorstand.

TOP 6 Entlastung der Vorstandschaft

Peter Eberl schlägt vor, die gesamte Vorstandschaft, zusammen mit Kassier, per Akklamation zu entlasten. Die Kreisversammlung stimmt dem Vorschlag zu.

Ergebnis der Abstimmung: Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Neuwahl der Vorstandschaft (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer, 1. Spielleiter, 2. Spielleiter, Senioren-Spielleiter, 1. Jugendleiter, 2. Jugendleiter, DWZ-Sachbearbeiter, Webmaster) und der Kassenprüfer

Hinweis zum nachfolgenden Berichtsteil: Alle für die Ämter vorgeschlagenen Schachfreunde erklärten ihre Kandidatur. Nach der Wahl nahmen alle gewählten Vorstandsmitglieder die Wahl an.

Konrad Schneider erklärte, nicht mehr als Schriftführer kandidieren zu wollen. Ebenso erklärte, bereits im Vorfeld der 2. Jugendleiter Christoph Boes sowie Kassenprüfer Michael Heubusch, nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Marianne Zimmermann (abwesend) erklärte schriftlich ihre erneute Kandidatur für das Amt der Webmasterin.

Die Vorstandswahl im Einzelnen:

Vorgeschlagen als 1. Vorstand wird Karl Kriehuber.

Wahlergebnis: Gewählt mit einer Enthaltung.

Vorgeschlagen als 1. Vorstand wird Christian Ostermeier.

Wahlergebnis: Einstimmig gewählt.

Vorgeschlagen als Kassier wird Burkhard Deppe.

Wahlergebnis: Einstimmig gewählt.

Vorgeschlagen als neuer Schriftführer wird Herbert Huber (SK Wasserburg).

Wahlergebnis: Gewählt mit zwei Enthaltungen.

Vorgeschlagen als 1. Spielleiter wird Chris Nikolai.

Wahlergebnis: Gewählt mit zwei Enthaltungen.

Vorgeschlagen als 2. Spielleiter wird Karl Kriehuber.

Wahlergebnis: Gewählt mit zwei Enthaltungen.

Vorgeschlagen als Seniorenspielleiter wird Erich Schlarb.

Wahlergebnis: Einstimmig gewählt.

Vorgeschlagen als 1. Jugendleiter wird Dr. Gisbert Wolfram.

Wahlergebnis: Einstimmig gewählt.

Vorgeschlagen als neuer 2. Spielleiter wird Friedbert Krieg (SF Brannenburg).

Wahlergebnis: Einstimmig gewählt.

Vorgeschlagen als Webmasterin wird Marianne Zimmermann.

Wahlergebnis: Einstimmig gewählt.

Vorgeschlagen als DWZ-Referent wird Wilfried Bergerhoff.

Wahlergebnis: Einstimmig gewählt.

Vorgeschlagen als Kassenprüfer: Max Schmid und Karlheinz Forster (Taufkirchen).

Ergebnis: Einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende Karl Kriehuber dankt dem Wahlvorstand Peter Eberl für die reibungslose Durchführung der Wahl.

Aussprache zum Schulschach-Koordinatoren (bisher Christoph Boes):

- Kriehuber: Idee Anlaufstelle für die verschiedenen Schulschachaktivitäten im Kreis. Bisher keine erkennbare zentrale Aktion.
- Nach kurzer Debatte kommen die Anwesenden zur Übereinstimmung, die Aufgabe vorerst nicht mehr zu vergeben.

TOP 8 Beratung und Verabschiedung vorliegender Anträge

Zunächst wird die Anregung (per E-Mail an Kriehuber am 22.04.2016) von Erich Schlarb behandelt, in der TO zwischen „Muss-„ und „Kannveranstaltungen“ zu unterscheiden. Zweck: Qualifikationsturniere für höhere Ligen müssen durchgeführt werden. Darüber hinaus sollte der Vorstand (nicht der Spielleiter alleine) in eigenem Ermessen weitere Turniere, je nach aktueller Lage, durchführen können (z. B. Pokal-Mannschaftswettbewerbe, Schach-960-Meisterschaften).

Nach ausführlicher Debatte folgt die Kreisversammlung dem Vorschlag von Erich Schlarb. Künftig sollen durchzuführende Turniere in Muss- oder Kannveranstaltungen unterteilt werden.

Abstimmung: Vorschlag angenommen bei 7 Enthaltungen.

Antrag: Senioren-Schnellschach-Einzelmeisterschaft.

Initiatoren: Peter Eberl, Karl Kriehuber, div.

Die Kreisversammlung soll beschließen, dass in der Saison 2016 / 2017 erstmals eine Senioren Schnellschach-Kreis-Einzelmeisterschaft ausgeschrieben wird, die, bei entsprechendem Erfolg, als reguläre Veranstaltung des Schachkreises Inn-Chiemgau in die Turnierordnung aufgenommen wird.

Turnierdetails für die erste Veranstaltung regelt die Ausschreibung des Kreisspielleiters.

Aussprache:

- Wolfram: Keine Aufnahme in TO
- Angliedern an allgemeine SS-EM (als Klassenwertung)
- Eberl: Seniorenwertung bei den allgemeinen Turnieren
- Schlarb: Flexible TO (Muss- und Kannveranstaltungen). Ermächtigung für weitere Turniere bei Kreisvorstandschaft
- Offene Turniere auch möglich, mit Unterwertung bester aus Kreis

Abstimmung: Soll der Titel eines Senioren-Schnellschachmeisters in die Turnierordnung des Kreises aufgenommen werden?

Ergebnis: Antrag angenommen bei 11 Enthaltungen.

Die Senioren-Schnellschachmeisterschaft wird gem. der Formulierung von E. Schlarb eines der möglichen „Kann-Turniere“.

Antrag: Kreismeisterschaften im Schach 960

Initiatoren: Peter Eberl, Karl Kriehuber, div.

Die Kreisversammlung soll beschließen, dass in der Saison 2016 / 2017 erstmals eine Kreismeisterschaft für Schach960 ausgeschrieben wird, die, bei entsprechendem Erfolg, als reguläre Veranstaltung des Schachkreises Inn-Chiemgau in die Turnierordnung aufgenommen wird.

Turnierdetails für die erste Veranstaltung regelt die Ausschreibung des Kreisspielleiters. Vor Beginn des Turniers gibt der Turnierleiter eine Einweisung in die speziellen Regeln (Auslosung der Ausgangsstellung, Rochaderegeln etc.) dieser Spielart.

Aussprache:

- Eberl: Kürzlich 17 Teilnehmer bei offenem Turnier im Gasthof Höhensteiger
- Kriehuber: attraktiv, findet bestimmt Zulauf
- Eberl: Gemeinsamer Termin für Normal- und 960-Schach um Anwesenheit zu erhöhen.

Das Turnier soll in den „Kann-Katalog“ der Turnierordnung aufgenommen werden.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen.

Antrag: Verzicht auf Pokal-Einzelmeisterschaft

Initiatoren: Karl Kriehuber

Die Kreisversammlung soll beschließen, dass der in der Turnierordnung ausgewiesene Wettbewerb der Pokal-Einzelmeisterschaft ab der Saison 2016 / 2017 nicht mehr als reguläre Veranstaltung des Schachkreises Inn-Chiemgau ausgetragen wird. Die einschlägigen Regularien sind aus der Turnierordnung zu entfernen.

Begründung:

Der Wettbewerb scheint keinen ausreichenden sportlichen Anreiz zu bieten. Die Teilnehmerzahlen rechtfertigen den organisatorischen Aufwand nicht mehr.

- Kriehuber: War als Provokation gedacht aufgrund peinlicher Beteiligung.
- Eberl: Sind Qualifikationsturniere, müssen veranstaltet werden, auch wenn geringe TN-Zahl. Dafür hält sich der Aufwand für die Ausrichtung in Grenzen
- Schneider: Trotz guter Spielbedingungen in Prien immer geringere Beteiligung. Das Turnier wird seitens des Kreises zu wenig beworben!

Kriehuber zieht Antrag zurück.

Den Antrag „Verzicht auf Pokal-MM“ zieht Kriehuber ebenfalls zurück.

Antrag : Vereinfachung zum Thema Handy/Mobil-Telefone im Spielsaal

Initiatoren: Peter Eberl, Karl Kriehuber

Die Kreisversammlung soll beschließen, dass für die Wettbewerbe des Kreises Inn-Chiemgau die komplexe FIDE-Regel / Handlungsbeschreibung zum Umgang mit elektronischen Geräten im Spielsaal vereinfacht und der Praxis angepasst wird. Als Vorschlag wird auf eine Regelung in Tirol verwiesen in der es heißt:

In Abänderung von FIDE § 11.3 sind Mobiltelefone im Turnierareal erlaubt, müssen aber ausgeschaltet sein.

Begründung:

Das entspricht der geübten Praxis. Der Verbleib der Handys im Auto, die Aufbewahrung in speziellen Einrichtungen oder an speziellen Orten scheint für die Umgebung der Mannschaftsspiele zu umständlich zu sein und birgt Haftungsrisiken.

Aussprache:

- Eberl: ausgeschaltete Mobiltelefone mitzuführen, legalisiert Praxis und sorgt für Durchführbarkeit.
- Wortmeldungen: Regeln sind Regeln und einzuhalten.
- Es gibt Vereine (PTSV), die haben festgelegt, dass keine Handys eingeführt werden.
- Engel: In Turniersaal gehört kein Handy. Punkt.
- Angermaier: FIDE-Regel völlig unpraktikabel, Jugendliche haben Handy dabei, um ihre Eltern anzurufen.
- Verstoß gegen „strenge“ Regelungen ist schlicht nicht festzustellen.
- Ostermeier: FIDE selbst räumt in Regelauslegung ein, dass Handys mitgenommen werden dürfen, sofern sie nicht am Körper geführt werden.
- Pauthner: Formulierung „vollständig“ ausgeschaltet muss enthalten sein.
- Mehrere: Mitführen ja, aber offen am Tisch.

Abstimmung in der geänderten Formulierung:

In Abänderung von FIDE § 11.3 sind Mobiltelefone und / oder andere elektr. Kommunikationsmittel im Turnierareal erlaubt, müssen aber vollständig ausgeschaltet sein.

Bei Verstößen gelten die in den FIDE-Regeln ausgewiesenen Sanktionen.

Ergebnis: Antrag angenommen, bei 4 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen.

Antrag: Überprüfung der Kreiszuschüsse für Ausrichter von Kreisveranstaltungen

Initiatoren: Hans Kaiser, Karl Kriehuber

Die Kreisversammlung soll die Höhe und die Art der Zuschüsse zu Kreisveranstaltungen überprüfen und festlegen.

Begründung:

Hans Kaiser legt beispielhaft anhand seiner Nachkalkulation zur Kreis-Einzelmeisterschaft 2016 dar, dass es ohne Zuschüsse des Kreises finanziell schwer sein wird, künftig Veranstaltungen wie die Einzelmeisterschaft auszurichten. Die Regelungen sehen vor, dass Zuschüsse gewährt werden können. Weder die Rolle des Bittstellers, noch die fehlende Planungssicherheit überzeugen die Ausrichter.

In einem anderen Fall wurde vorgeschlagen/gefordert dass statt eines ausgelobten Pokals, den der Kreis zu stellen hat, ein - dem Beschaffungswert vergleichbarer Betrag - als Geldpreis ausgeschüttet wird.

- Kaiser: Defizit bei KEM 2016, insbesondere durch 4 Übernachtungen des Schiedsrichters.
- Kriehuber: Startgeld kann im Einvernehmen mit der Kreis-Vorstandschaft auch höher angesetzt werden.

- Eberl: Viele Turniere ausgerichtet, auch viele Turniere geleitet. Als Ausrichter immer mit Plus. Zusätzliche Übernachtungen sind nicht erforderlich. Muss Ausrichter selber kalkulieren. Was bezuschussungswürdig ist, sind Tageturniere (aktuell 25,- für Tageturniere auf Antrag).
- Stronk: Teilweise Bezuschussung? (Übernachtungen, Turniermaterial).
- Kriehuber: Sieht generelle Bezuschussung kritisch.

Abstimmung: Antrag wird nur 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

Antrag: Ausweitung der Bedenkzeitregelung „Fischer kurz“

Initiatoren: Karl Kriehuber

Die Kreisversammlung soll beschließen, dass künftig alle Kreiswettbewerbe (Blitzschach und Schnellschach ausgenommen), also auch die Kreis-Einzelmeisterschaften mit der Bedenkzeitregel „Fischer-kurz“ gespielt werden.

Begründung:

Die Regelung hat sich im Ligabetrieb bewährt. Nachdem die Vereine mit elektronischen Uhren auf- und nachgerüstet haben, sollten Ausrichter mit Nachbarvereinen bei der Uhrenausrüstung kooperieren. Die Praxis zeigt, dass ohnehin für größere Veranstaltungen auf Leihmaterial von externen Anbietern zurückgegriffen wird.

Abstimmung: Antrag angenommen bei 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen.

Antrag: Überprüfung des Spielmodus in der C-Klasse

Initiatoren: Friedbert Krieg, Karl Kriehuber

Die Kreisversammlung soll mögliche Alternativen für den Spielbetrieb in der C-Klasse erörtern dem Spielleiter für seine Ausschreibung ggf. Vorgaben machen.

Begründung:

In diesem Jahr wurden zehn (ursprünglich sogar elf Mannschaften) für die C-Klasse gemeldet. Die C-Klasse wurde dabei verstärkt mit Fahrer & Kinder/Jugendliche gebildet. Die Erfahrung zeigt, dass die Runden – wie häufig bei Jugendwettbewerben - „zu schnell“ gespielt werden.

Wenn der Erfolg dieser Liga sich wiederholt oder gar verstärkt, müssen mehrere Optionen geprüft werden.

- Regionale Aufteilung z.B. analog zur B-Klasse.
- Möglichkeit für Doppelrunden mit verkürzter Bedenkzeit.
- Ausweichen auf anderen Spieltag.

Aussprache:

- Pauthner: Ist für regionale Aufteilung.
- Doppelrunden (2x an einem Spieltag) werden nicht befürwortet.
- Eberl: auch für regionale Aufteilung.
- Bei kleineren Gruppen kann die Liga mit Hin- und Rückrunde gespielt werden.

Abstimmung **nur über regionale Aufteilung der C-Klasse**: Antrag einstimmig angenommen.

Antrag: Überprüfung und Entscheidung zur Anzahl der Runden bei der Schnellschachmeisterschaft

Initiatoren: Peter Eberl, Karl Kriehuber

Die Kreisversammlung soll festlegen, in wie viel Runden künftig die Schnellschachmeisterschaft ausgetragen werden soll.

Begründung:

Abweichend von der Turnierordnung wurde in den letzten Jahren die Schnellschachmeisterschaft in sechs Runden ausgetragen, statt in den lt. TO geforderten sieben Runden. Ein Grund hierfür ist nicht offenkundig.

Nach kurzer Debatte wird die Änderung der TO im Punkt Schnellschach-EM von 7 auf 6 Runden zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Antrag angenommen bei 5 Gegenstimmen.

Antrag: Übertragung der Spielberechtigung vom PTSV Rosenheim (SAB) auf die neugeformierten Verein Rosenheimer Schachverein

Initiatoren: Christian Ostermeier, Karl Kriehuber

Die Kreisversammlung soll der Übertragung der Spielberechtigung für die Kreisliga zustimmen, die durch die Ausgründung der früheren Schachabteilung des Hauptvereins PTSV Rosenheim notwendig wird. Die in der Bayerischen Turnierordnung hierfür vorgesehenen Kriterien (auf Kreis- und Bezirksebene gibt es keine Regelungen hierfür) sind erfüllt.

Begründung:

Die bisherige Schachabteilung des PTSV Rosenheim hat sich einvernehmlich vom Hauptverein gelöst und wird als eigenständiger Schachklub weiterhin am Spielbetrieb des Kreises teilnehmen. Die Forderung an den neuen Verein sich über die Einstiegsligen neu zu qualifizieren ist weder sportlich noch organisatorisch sinnvoll.

Aussprache:

- Nahezu 100% der Mitglieder wechseln in den neuen Verein
- PTSV hat zugesichert, dass die Spielberechtigung nicht in Anspruch genommen wird
- Der Verein ist beim Registergericht eingetragen
- Eine Spielberechtigung beim BSB wird umgehend beantragt
- Im Falle der Inanspruchnahme der Spielberechtigung des PTSV muss RS unten anfangen

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt. Ergebnis: Antrag einstimmig angenommen.

TOP 9 Bestandsaufnahme und Überarbeitung der Turnierlandschaft (Jugend-Einzelmeisterschaft, Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Senioren-Schnellschachmeisterschaft, Schach-960-Kreismeisterschaft)

Erledigt, da bereits behandelt.

TOP 10 Beratung und Verabschiedung des Spielplans 2016/2017

- Mannschaftsspieltermine 16.10.16, 20.11.16, 04.12.16, 15.01.17, 05.02.17, 19.02.17, 19.03.17, 30.04.17
- Jugendspieltermine werden mit dem 2. Jugendleiter des Bezirks Obb. abgesprochen.
- Am 01.10.16 oder 08.10.16 will Eberl (SG Vogtareuth-Prutting) Schach960 und Senioren-Schnellschach ausrichten.
- SC Prien: Richtet gerne 1./2. Runde Pokal-EM aus. Termin wird noch gesucht.

Abstimmung (über MM-Termine): Spielplan einstimmig angenommen.

TOP 11 Festlegung der Kreisumlage

- 40,- Euro für Vereine, die weder an der Jugendleiter- noch an der Kreisversammlung teilnahmen.
- 25,- Euro für Teilnehmer nur an Kreisversammlung.
- 15,- Euro für Teilnehmer nur an Jugendleiterversammlung.
- Befreiung von der Kreisumlage für Teilnehmer beider Versammlungen.

Abstimmung: Kreisumlage einstimmig beschlossen.

TOP 12 Verschiedenes

- Max Schmid (PSV Dorfen): Deutsche Polizeimeisterschaft findet im November in Dorfen statt. Mit Rahmenprogramm auch für andere Spieler (Blitz u. ä.).
- Kreis-EM 2018, 05.-07.01.2018: Eberl (SG Vogtareuth-Prutting) bewirbt sich als Ausrichter. Spiellokal wieder Gasthaus Höhensteiger, Rosenheim.
- BSB Präsident Eberl übernimmt die Schirmherrschaft für die KEM 2017 anlässlich des 90-jährigen Bestehens des SK Freilassing.
- Schneider: Schnellschachturnier beim SC Prien am 04.06. mit Preisfonds 555,- Euro.

Die Versammlung wird um 17:55 Uhr geschlossen.

Rosenheim, den 30.04.2016

Gez.

Karl Kriehuber
(1. Vorsitzender)

Konrad Schneider
(Protokollführer)